

DM für Ruth Lamsbach

Postsportlerin mit Tischtennissieg für VSG Bochum

Der Post-Sport-Verein kann sich damit rühmen, eine deutsche Einzelmeisterin in seinen Reihen zu haben. In Ludwigsburg fanden die „Deutschen Einzelmeisterschaften für Versehrten-sport“ statt, und hier traten Tischtennispielerinnen und -spieler aus ganz Deutschland an, um sich mit diesem begehrten Titel zu schmücken. Eine unter vielen war die beim Post-SV spielende und dort für die VSG Bochum-Langendreer startende Ruth Lamsbach.

In einem harten Match über zehn Stunden, stand sich schließlich Ruth Lamsbach und die aus Schwenningen kommende, ebenfalls für die VSG Bochum-Langendreer startende Gudrun Högemann im Endspiel gegenüber. Ruth Lamsbach hatte sich den Weg dorthin durch souveräne Siege, alle Spiele entschied sie auf-

grund der zusätzlichen Trainingsmöglichkeit und beim Post-Sport-Verein erworbener Erfahrung im zweiten Satz, geegnet.

Lediglich im Endspiel wurde es für sie dann etwas schwieriger. Nach spannendem Kampf (21:14, 18:21, 21:16) ging sie jedoch auch aus dieser Begegnung als Siegerin heraus und darf sich fortan „Deutsche Meisterin“ nennen.

Als Lohn der Bemühungen wurde sie zum Abschluß bei der Siegerehrung durch die Kultusministerin des Landes Baden-Württemberg mit der Goldmedaille ausgezeichnet.

Aufgrund der gezeigten guten Leistung erhielt Ruth Lamsbach zusätzlich die Einladung zu dem in Sindelfingen zwischen Österreich, Schweiz, Frankreich und Deutschland stattfindenden Länderkampf.

Ruth Lamsbach im Tischtennis

Deutsche Meisterin

Versehrten-sportler kämpften um die Titel

Bei den deutschen Einzelmeisterschaften im Versehrten-sport in Ludwigsburg errang im Tischtennis Ruth Lamsbach, die beim Postsportverein spielt und für die VSG Bochum-Langendreer dort startete, den Titel. Der Kultusminister von Baden-Württemberg überreichte zum Abschluß der Veranstaltung die Medaillen.

In der Vorrunde konnte sich Ruth Lamsbach recht klar durchsetzen. Im Endspiel war jedoch ihre Klubkameradin Gudrun Högemann die Gegnerin. Erst nach hartem Kampf siegte Lamsbach mit 21:14, 18:21 und 21:16.

Für ihre gute Leistung erhielt die neue Deutsche Meisterin auch eine Einladung zu einem in Sindelfingen stattfindenden Länderkampf zwischen Österreich, Schweiz, Frankreich und Deutschland.

WZ

3. 10. 78

RV

2. 10. 78

Tischtennis: PSV-Teams in Schwung

Damen lieferten einen echten Krimi

Bednarz holt Punkt zum Unentschieden

Gut verdaut haben die „Postler“ beim Tischtennismeisterschaftsgeschehen das letzte rabenschwarze Wochenende. Dieses Mal waren sich fast alle Teams einig, die Punkte blieben zum größten Teil in der Europastadt und so können sich die Tabellenplätze der Spitzenteams sehen lassen.

Einen wahren Tischtenniskrimi veranstalteten die Postdamen bei ihrem 8:8-Unentschieden gegen den Tabellenzweiten der Landesliga, die Damen von ETSV Witten. In einem dreistündigen Wettkampf liefen die Damen von Anfang an einem 2-Punkte-Rückstand hinterher. Der schlußpunkt, und die vielleicht nervenstärkste Spielerin, Christel Bednarz, machte das Unentschieden perfekt.

Das zweite Damenteam unterlag erwartungsgemäß in Lünen, hielt die Niederlage aber mit 4:9 in Grenzen.

Die erste Herrenmannschaft tat sich in der Kreisliga gegen Ardey, gegen die sie eigentlich noch nie besondere Schwierigkeiten hatte, am Anfang schwerer als erwartet. Nach einem 9:5-Erfolg hatte es am Anfang nämlich nicht ausgesehen, als beide Anfangsdoppel voll „in die Hose“ gingen. Doch

Bessere Einzelspieler

Als man beim Stande von 6:6 endlich wieder aufgeholt hatte, verloren Gerlinde Spichalski und Gabi Tüllmann ihre Spiele und man lag fast hoffnungslos mit 6:8 zurück. In drei Sätzen schaffte Barbara Baumert jedoch den kaum erhofften Anschluss bewiesen Herbert Send, Waldemar Gbiorczyk und „Sigi“ Römer mit je zwei Siegen bzw. Rolf Lindenbrink, Udo Wasmuth und Rolf Block mit je einem Erfolg, daß sie an diesem Tag zumindestens die besseren Einzelspieler waren.

Bös unterschätzt hatten wohl die Spieler von Post Dortmund in der 1. Kreisklasse die Postreserve. Bis dahin noch verlustpunktfrei, mußten sie eine klare 9:3-Niederlage einstecken. Lediglich Brett eins der

Gäste konnte den Postlern Paroli bieten, ansonsten gab es nichts zu holen für die Gäste.

In der 3. Kreisklasse ließ sich das dritte Postherrenteam auch von Kirchhörde nicht stoppen. Der Gastgeber hatte gegen die Höltmann-Truppe keine Chance und unterlag mit 2:9.

Knapp an einer Punkteteilung schrammte die erste Postjugend bei Adler I vorbei. Den 9:7-Erfolg hat man fast ausschließlich Thomas Rittel und Hilmar Hoffmann zu verdanken, die allein an sieben Punkten beteiligt waren.

Lediglich die Schüler paßten nicht ganz in das Erfolgswochenende beim Post-SV. Sie mußten sich in Westerfilde mit 2:7 geschlagen geben.

Drei Stunden für ein Unentschieden

Nervenkraft von Christel Bednarz rettet einen Punkt für die Post

Mit den Ergebnissen können die heimischen Tischtennispieler zufrieden sein. Vor allem bei der Post freut man sich, daß die Niederlagen der letzten Begegnungen durch Erfolgsmeldungen korrigiert sind. Auch bei den Damen ist ein merklicher Aufschwung zu verzeichnen.

Post SV

Gute Nerven braucht man wenn man bei den Postdamen ein Meisterschaftsspiel verfolgt. Gegen Witten reichte es zum 8:8. Barbara Baumert, Christel Bednarz, Gerlinde Spichalski und Gabi Tüllmann holten je zwei Punkte. Dramatisch wurde es in der Begegnung von Gerlinde Spichalski, die ein Spiel unglücklich verlor (21:8, 20:22 19:21) und die Postdamen mit 6:8 in Rückstand gerieten. Christel Bednarz behielt im letzten Spiel die Nerven und sicherte das Unentschieden, nach drei Stunden Kampf.

In der Herren-Kreisliga gab es ein 9:5 über Ardey. Zum Glück besaßen die Postler mit Herbert Send, Waldemar Gbiorczyk und Sigi Römer die besseren Einzelspieler, die alles gewannen was zu gewinnen war. Den Rest besorgten Rolf Lindenbrink, Udo Wasmuth und Rolf Block.

Die erwartete Niederlage mußte die zweite Damenmannschaft in der Bezirksklasse hinnehmen. Die 4:9-Niederlage mußte die zweite Damenmannschaft in der Bezirksklasse hinnehmen. Die 4:9-Niederlage hielt sich aber dank Ruth Lamsbach mit drei Erfolgen in Grenzen, den vierten Erfolg steuerte Doris Bürmann bei.

Im Erfolgssog schwamm auch die Herren-Reserve. Gegen die bis dahin noch verlustpunktfreien Herren von Post Dortmund gab es einen nie erwarteten 9:3-Erfolg.

Die Höltmann-Truppe ließ sich in

der Herren-Kreisklasse auch von Kirchhörde III nicht vom Siegen abhalten.

Das war knapp bei der ersten Jugendkreisklassen-Vertretung. Bei Adler Rauxel I gab es nur einen knappen 9:7-Erfolg. Besonders in der Mitte enttäuschte die Mannschaft, und wenn nicht im oberen Spieldrittel mit Hilmar Hoffmann und Thomas Rittel alle Punkte gewonnen worden wären, hätte es eine Überraschung gegeben. Ihren ersten Punktgewinn konnte das zweite Team gegen Lütgendortmund verbuchen. Beim 8:8 unentschieden waren Jörg Peisert und Thomas Beyer die Stützen ihrer Mannschaft. Lehrgeld mußte die Schülermannschaft gegen Westerfilde bezahlen. Die noch unerfahrene Truppe mußte eine klare 2:9-Niederlage einstecken. Für die Ehrenpunkte sorgten Roland Uick und das Doppel Siems/Ishorst.

RN 2.10.78

WAZ

2.10.78

Kleiner
Anzeiger

5. 10. 1978

Ruth Lamsbach wird Deutsche Meisterin

Der Post-Sport-Verein kann sich damit rühmen, eine Deutsche Einzelmeisterin in seinen Reihen zu haben, denn in Ludwigsburg fanden die „Deutschen Einzelmeisterschaften für Versehrtensport“ statt. Hier traten Tischtennispielerinnen und -spieler aus ganz Deutschland an, um sich mit diesem begehrten Titel schmücken zu können. Eine unter vielen war die beim Post-SV spielende und dort für die VSG Bochum-Langendreer startende Spielerin Ruth Lamsbach.

in einem harten Rennen, das insgesamt über zehn Stunden ging, standen sich schließlich Ruth Lamsbach und die aus Schwenningen kommende, ebenfalls für die VSG Bochum-Langendreer startende Spielerin Gudrun Högemann im Endspiel gegenüber. Ruth Lamsbach hatte sich den Weg dorthin durch souveräne Siege — alle Spiele entschied sie

auf Grund der zusätzlichen Trainingsmöglichkeit und beim Post-Sport-Verein erworbener Erfahrung im 2. Satz — geebnet. Lediglich im Endspiel wurde es für sie dann etwas schwieriger. Nach spannendem Kampf (21:14, 18:21, 21:16) ging sie jedoch auch aus dieser Begegnung als Siegerin hervor und darf

sich fortan „Deutsche Meisterin“ nennen.

Als Lohn der Bemühungen wurde sie zum Abschluß bei der Siegerehrung durch die Kultusministerin des Landes Baden-Württemberg mit der Goldmedaille ausgezeichnet.

Auf Grund der an diesem Wochenende gezeigten guten Leistung erhielt Ruth Lamsbach zusätzlich die Einladung zu dem am 7./8. Okt. in Sindelfingen zwischen Österreich, der Schweiz, Frankreich und Deutschland stattfindenden Länderkampf. Hoffentlich kann sie auch dort an ihre guten Leistungen anknüpfen.

Tischtennis am Wochenende: Post-Spitzenteams stehen vor schweren Aufgaben

Damen in Waldbröl / Erste Herren bei Eintracht

Beide Spitzenmannschaften des Post-Sport-Vereins stehen am Wochenende vor schweren, doch nicht unlösbaren Aufgaben.

Damen-Landesliga

Ihre zweite weite Fahrt hat die erste Damenmannschaft vor sich, die am Samstag zu SF Waldbröl reisen wird. Daß sie in der Landesliga mithalten können, haben die Damen bereits bewiesen. Doch in Waldbröl werden die Postlerinnen nicht nur gegen einen schweren Gegner kämpfen, sondern auch noch gegen die eigenen Nerven, denn Waldbröl ist dafür bekannt, daß die heimischen Zuschauer ihre eigene Mannschaft durch lautstarke Ovationen zu unterstützen versucht.

Damen-Bezirksklasse

Bedingt durch zahlreiche Spielerausfälle wird es bei der zweiten Damenmannschaft bei den nächsten Begegnungen recht düster aussehen, so daß auch gegen die Vertretung von ETSV Witten II mit einer Niederlage gerechnet werden muß.

Herren: Kreisliga

Die wohl schwerste Aufgabe des Wochenendes hat dieses Mal die

erste Herrenmannschaft des Post-Sport-Vereins zu lösen, die am Samstag bei Eintracht Dortmund II gegen den derzeitigen Tabellenzweiten anzutreten hat.

Herren: 1. Kreisklasse

Aufgrund der zuletzt gezeigten guten Leistungen dürfte es der Postreserve bei Husen-Kurl II auch gelingen, beide Punkte mit nach Hause zu bringen.

Herren: 3. Kreisklasse

Klarer Favorit an heimischen Platten gegen die Vertretung von Post Dortmund III ist die dritte Herrenmannschaft des Post-SV, die sich auch am Samstag (17.30 Uhr) ihre Tabellenführung kaum nehmen lassen wird.

Jugend-Kreisklasse

Die Reserve wird versuchen, sich in Mengede einigermaßen achtbar aus der Affäre zu ziehen.

Senioren

Bei den Senioren des Post-SV fällt an diesem Wochenende der Startschuß zur 18 Spiele umfassenden Saison. Erster Gegner der Postler wird der Mitfavorit Polizei Dortmund sein.

RN

6.10.78

Postsportler kämpfen um den Anschluß zur Spitze

Besonders die beiden Spitzenmannschaften des Post SV haben an diesem Wochenende undankbare Aufgaben im Tischtennis zu lösen. Die 1. Herrenmannschaft könnte bei einer Niederlage sogar den Anschluß zur Tabellenspitze verlieren.

Mit Waldbröl haben die Damen eine weite Fahrt vor sich. Ob sie dafür zumindest durch einen Punkt entschädigt werden, bleibt abzuwarten. Fähig dazu sind die Damen, das haben sie in der Landesliga bereits bewiesen, doch in Waldbröl soll von den Zuschauern eine besondere Atmosphäre in die Halle getragen werden.

Eine Durststrecke hat noch das 2. Damenteam vor sich. Auf Grund zahlreicher Spielerausfälle muß auch gegen Wit-

ten II mit einer Niederlage gerechnet werden.

Die schwerste Aufgabe hat dieses Mal die 1. Herrenmannschaft zu lösen. Das Spiel findet Samstag bei Eintracht Dortmund statt.

Die Postreserve hat auswärts bei Husen-Kurl II anzutreten. Nach den zuletzt gezeigten Leistungen ist durchaus mit einem Sieg zu rechnen.

Klarer Favorit ist am Samstag um 17.30 Uhr an heimischen Platten Post III gegen Post Dortmund III. Die junge Höltmann-Truppe dürfte sich die Tabellenführung kaum nehmen lassen.

Die wenigsten Erfolgsaussichten dürfte das vierte Team gegen Landweg I haben.

Während die 1. Jugend spielfrei hat, hat es die Reserve in Mengede schwer, die zu erwartende Niederlage in Grenzen zu halten.

Auch die Senioren des Post SV greifen zum ersten Male ins Meisterschaftsgeschehen ein. Zum Auftakt einer 18 Spiele umfassenden Saison treffen die Herren um Alfred Knauer auf die Mitfavoriten von Polizei Dortmund.

WAZ

6.10.78

Tischtennis: Ein Punkt für die Erste

PSV-Damen sind dem Tabellenführer auf den Fersen

Post-Herren spielten zu unterschiedlich

Gegen zum größten Teil schwere Gegner hatten die Tischtennispieler des Post-Sport-Vereins an diesem Wochenende anzutreten. Alle Mannschaften lösten ihre Aufgaben dabei mit Bravour.

Für Aufsehen sorgt weiterhin das erste Damenteam in der Landesliga. Aus Waldbröl brachten die Damen ihren ersten Auswärtssieg mit, der mit 9:5 sogar unerwartet klar ausfiel.

Die Überlegenheit der Post-Damen beruht wieder auf einer sehr ausgeglichenen Mannschaftsleistung, wobei es keinen Ausfall gab. Gerlinde Spichalski und Barbara Baumert, mit insgesamt sechs Punkten (jeweils drei), legten den Grundstein zum Sieg. Den Rest besorgten Christel Bednarz (2) und Gabi Tüllmann (1).

In Wechselbäder tauchte die erste Herrenmannschaft die Zuschauer beim 8:8-Unentschieden in Eintracht Dortmund II. Über einen 0:2-Rückstand ging man 4:2 in Führung, spielte 4:4 und führte wieder 6:4 Punkten. Danach wurde es dann dramatisch und die Herren um Herbert Send waren

zum Teil sogar auf der Verliererstraße. Erst im allerletzten Doppel sicherten Herbert Send und Udo Wasmuth mit 21:19 im dritten Satz den 8. Punkt zum verdienten Unentschieden.

Ihren ersten sogenannten leichten Gegner hatte der Post-SV II zu bezwingen. Wie von früheren Jahren her schon gewohnt, tat man sich schwer, um die Herren aus Husen mit 9:5 zu besiegen. Daß die Postler nicht noch mehr in Schwierigkeiten gerieten, hatte man der Tatsache zu verdanken, daß die Gastgeber nur mit fünf Mann antraten.

Die dritte Herrenmannschaft machte es kurz und schmerzlos. Der Tabellenführer der dritten Kreisklasse fertigte Post Dortmund III mit 9:1 ab.

Von den Jugendlichen war dieses Mal nur die zweite Jugend im Einsatz. Sie verlor erwartungsgemäß mit 0:9.

WAZ 9.10.78

RN 9.10.78

Barbara und Gerlinde wieder stark

Tischtennis: Post-Herren trotzen dem Tabellenzweiten ein Remis ab

Weiterhin fast optimal läuft die Tischtennisaison bei den Postsportlern. Auch an diesem Wochenende ließen sich die obersten Mannschaften nicht vom Erfolgskurs abbringen. Unterschiedlich die Leistungen der Rauxeler Mannschaften.

Post

Die Fahrt ins Oberbergische hat sich für die Postlerinnen in der Landesliga gelohnt. Mit 9:5 brachten sie aus Waldbröl ihren ersten Auswärtssieg mit. Man ging schnell mit 2:0 in Führung und baute diese kontinuierlich aus. Barbara Baumert und Gerlinde Spichalski waren mit jeweils drei Siegen am erfolgreich-

sten. Die restlichen Punkte holten Christel Bednarz (2) und Gabi Tüllmann (1).

In der Herren-Kreisliga gab es ein 8:8 der ersten Herrenmannschaft gegen den Tabellenzweiten Eintracht Dortmund II. Die Postler hätten dieses Spiel jedoch durchaus gewinnen können, denn die Spiele liefen, fast optimal. Römer, Block, Send und Lindenbrink brachten die ersten Punkte. Den wichtigsten sicherte das Doppel Send/Wasmuth in einem spannenden Spiel mit 21:17, 14:21, 21:19.

Der Neuling tat sich in der 1. Kreisklasse schwer beim Tabellen-

letzten Husen-Kurl. Zum Schluß reichte es noch zu einem 9:5-Erfolg.

Kaum mehr als ein Trainingspartner war die Mannschaft von Post Dortmund III für die dritte Post-Herrenmannschaft. Beim 9:1-Erfolg war man den Gästen spielerisch klar überlegen. Etwas Pech hatte die vierte Herrenmannschaft gegen Lanstrop I. Daß es nur zu einer 6:9-Niederlage reichte, lag in erster Linie am unteren Spieldrittel, wo nicht viel zusammenlief.

Lediglich die zweite Jugendmannschaft brauchte an diesem Wochenende bei den Postlern ein Meisterschaftsspiel zu bestreiten. Sie unterlag in Mengede mit 0:9.

Gunia ist dabei!

Beflügelt durch das gute Abschneiden am letzten Spieltag haben die Tischtennis-Akteure an diesem Wochenende den festen Vorsatz, ihr Punktekonto (um möglichst zwei Punkte) zu verbessern.

Post SV

Mit ziemlich gemischten Gefühlen wird die erste Damenmannschaft in der Landesliga in ihrem zweiten Auswärtsspiel hintereinander zum TTC Herne-Vöde reisen.

Mit schlechten Karten geht das zweite Damenteam in die Bezirksliga-Begegnung gegen die Vertretung von TSV-AH 1860 Hagen. So hoffen die Postlerinnen nur, durch den Heimvorteil ein wenig mehr Gegenwehr leisten zu können.

Wenn sich nicht wider Erwarten „Vater Leichtsinn“ bei den Herren einschleicht, sollte die Begegnung gegen den derzeitigen Tabellenletzten, TuS Westf. Sölde I, gewonnen werden. Auch dürfte sich das Fehlen von Rolf Lindenbrink kaum bemerkbar machen, da mit Hans-Jürgen Gunia ein gleichwertiger Ersatz gestellt ist.

Da eine Niederlage den Anschluß zur Spitze kosten würde, will sich die Postreserve auch im Heimspiel gegen Kirchhörde I nicht vom Erfolgskurs abbringen lassen.

Zum Spitzenspiel in der 3. Kreisklasse laden die Herren von Post Castrop III in die Elisabethschule ein. Hier wird es gegen den Absteiger aus der 2. Kreisklasse, TTC Westerfilde III, um „Alles oder nichts“ gehen, denn nur der Gewinner dieser Partie wird den ins Auge gefaßten Aufstieg auch realisieren können. Im Schatten dieses Spitzenspiels wird dagegen die Begegnung zwischen SG Lütgendortmund II und der vierten Herrenmannschaft des Post-Sport-Vereins stehen.

In der Jugend-Kreisklasse wird es zu einer Spitzenbegegnung kommen. Heute um 17 Uhr, stehen sich in der Turnhalle in Deininghausen die Jugendlichen von Post Castrop I und Roland Rauxel I gegenüber. Dieses Spiel dürfte einem „Finale“ an Spannung nichts nachstehen, denn der hier ermittelte Sieger dürfte einen großen entscheidenden Schritt zum Gruppensieg getan haben. Bleibt abzuwarten, ob die Jugendlichen aus Rauxel ihrer Rolle als Tabellenführer und Favorit auch gerecht werden können.

Nach der Senioren-Niederlage im ersten Meisterschaftsspiel hoffen die Aktiven gegen Wickede an eigenen Platten einen Sieg erringen zu können.

RN 13.10.78

Tischtennis am Wochenende

Gunia springt für Lindenbrink ein

PSV-Damen spielen beim TTC Herne-Vöde

Anknüpfen an das gute Abschneiden beim letzten Spieltag wollen die Tischtenniscracks des Postsportvereins auch an diesem Wochenende.

Einen neuerlichen Sieg im zweiten Auswärtsspiel hintereinander hat sich daher die erste Damenmannschaft über den TTC Herne-Vöde zum Ziel gesetzt. Einziges Handicap wird für die Postlerinnen jedoch sein, daß ihnen das Spiellokal die Gastgeberinnen, noch nie besonders gelegen hat. Nicht so rosig sieht es dagegen beim zweiten PSV-Damenteam aus.

Beflügelt durch die zuletzt erzielte Punkteileilung gegen Eintr. Dortmund II will die erste Herrenmannschaft des Postsportvereins auch am Sonntag beim derzeitigen Tabellenletzten, TuS Westfalia Sölde I, ihren Siegeszug fortsetzen. Das Fehlen von Rolf Lindenbrink wird sich dabei kaum bemerkbar machen, da mit Hans-Jürgen Gunia ein gleichwertiger Ersatz gestellt werden kann.

Da die Postreserve auch weiterhin „oben“ mitmischen will, wird sie sich auch am Sonntag im Heimspiel gegen Kirchhörde I nicht vom Erfolgskurs abbringen lassen. Zum Spitzen-

spiel der 3. Kreisklasse wird es am Samstag (17.30 Uhr) in der Turnhalle der Elisabethschule kommen. Mit dem TTC Westerfilde III hat die „Dritte“ des Postsportvereins den letztjährigen Absteiger aus der 2. Kreisklasse zu Gast.

Auch in der Jugend-Kreisklasse wird an diesem Wochenende eine Vorentscheidung fallen. Heute (17 Uhr) hat die erste PSV-Jugendmannschaft in der Turnhalle in Deininghausen den Ortsrivalen DJK Roland Rauxel I zu Gast. Dieses Spiel dürfte an Spannung kaum zu überbieten sein, da der hier zu ermittelnde Sieger den wohl entscheidenden Schritt zum Gruppensieg getan haben dürfte.

WA 2

13.10.78

Vier Doppel gewonnen – dennoch nur 8:8-Remis

Tischtennis im Kreis: Nur Siege für Roland Rauxel

Während es bei den Post-Tischtennismannschaften im Kreis nicht so gut lief, gab es für Roland nur Siege.

Post Castrop: Obwohl Knauer/Timmermann und Hiller/Schöbel alle vier Doppel gewannen, gab es für die Postreserve in der ersten Kreisklasse gegen Kirchhörde nur ein 8:8. Die erste Niederlage mußte die Dritte in der dritten Kreisklasse mit 5:9 gegen Westerfilde III hinnehmen. Nur Bernd Schäfer, der alle Spiele gewann, konnte überzeugen. Die Vierte hatte mit Aufstellungssorgen zu kämpfen und unterlag mit 4:9 bei Lütgendortmund II. Die Post-Senioren, Send, Block, Knauer und Schöbel, gewannen gegen Wikede I klar mit 7:3.

RN

18. 10. 78

Freitag, der 13., kein Glückstag für Post

Roland-Jugend 9:3

Freitag, den 13., war in der Tischtennis-Jugend-Kreisklasse kein Glückstag für den Postnachwuchs. Mit 3:9 mußte man gegen Roland Rauxel eine klare Niederlage hinnehmen. Die Roländer waren an diesem Tag spielerisch den Castropern klar überlegen, zumal sich einige Postler auch noch übernervös präsentierten. Den ersten Schritt zum Gruppensieg hat Roland Rauxel damit bereits getan.

Damen-Landesliga

Nach einem spannenden Meisterschaftskampf unterlag Post etwas unglücklich Herne-Vöde mit 7:9. Haupthandicap der Postlerinnen war das ungewohnt enge Spiellokal (Gymnastikhalle) der Gastgeberinnen, mit dem nur Gabi Tüllmann zurechtkam. Sie war an diesem Spieltag die beste Akteurin beim Post-Sport-Verein mit drei Siegpunkten, gefolgt von Barbara Baumert mit zwei Erfolgen.

Herren: Kreisliga

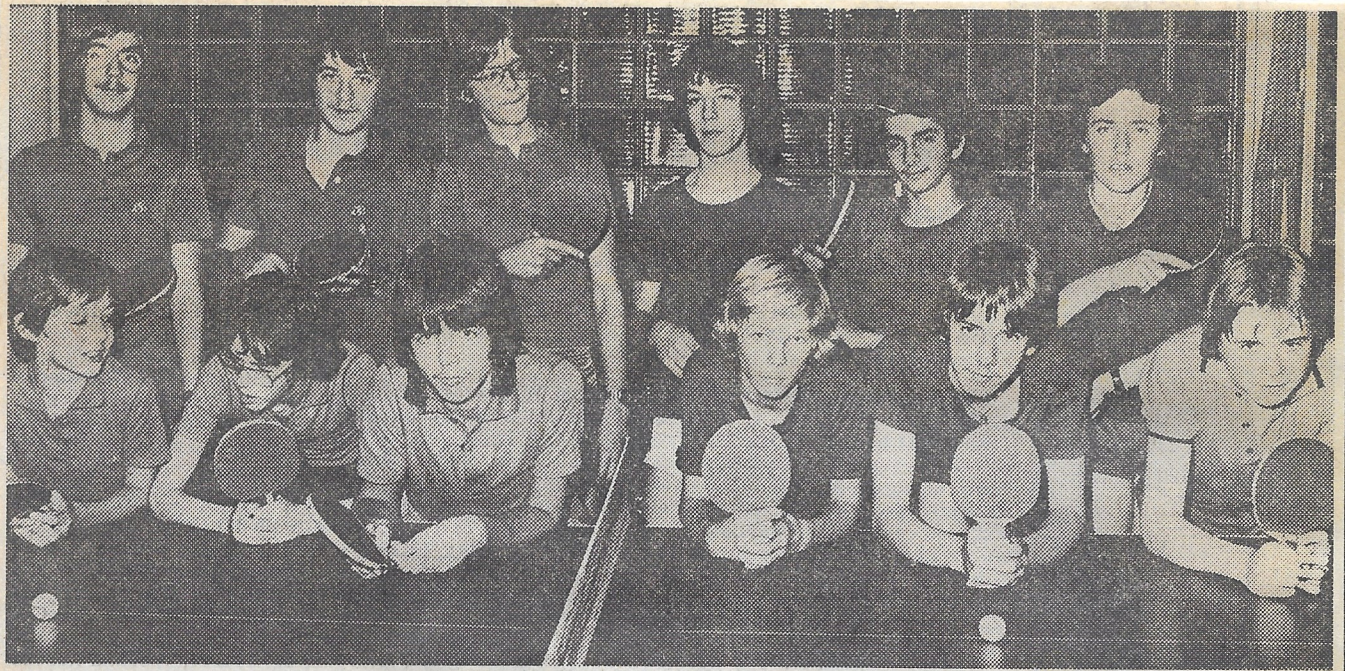
Auch ohne Rolf Lindenbrink war Post SV dem Tabellenletzten, Westfalia Sölde, klar überlegen. Mit 9:1 Punkten und 19:4 Sätzen kam man nie in Schwierigkeiten. Die Mannschaftsumstellung, Siggie Römer kann aufgrund seiner bisher guten Vorstellung in die Spielmitte und Udo Wasmuth, der bisher weniger gut abgeschnitten hatte, kam nach unten, dürfte sich für die Zukunft positiv auswirken.



Die beiden Tischtennis-Jugendmannschaften von Post und Roland stellten sich dem Fotografen. Obere Reihe der Post-SV (von links): Verheyen, Neste, Weigt, Rittel, Horn, Hoffmann; kniend Roland Rauxel: Friebe, Müller, Omran, Heyden, Rethig und Gubanski.

RN-Foto

RN 17. 10. 78



MIT 9:3 PUNKTEN siegten die Jugendlichen von Roland Rauxel (rechte Bildhälfte) gegen den PSV-Nachwuchs. Auf unserem Foto (von links, stehend): Rittel, Hoffmann, Horn (PSV), Müller, Omran, Heyden (Roland). Unten: Verheyen, Neste, Weigt (PSV), Friebe, Rettig und Gubanski (Roland). (Bild: Hein)

Tischtennis beim Post-Verein

„Schlußlicht“ wurde vom PSV überrollt

Klarer Erfolg für die Roländer-Jugend

Zufrieden kann man nach diesem Spieltag bei den Tischtennisspielern des Post SV wohl kaum sein, denn insgesamt gab es doch einige Niederlagen zuviel.

Spannend machte es wieder die erste Damenmannschaft, daß sie aber ausgerechnet bei Herne-Vöde mit 7:9 unterlag, hatte man nicht unbedingt eingeplant. Die Postlerinnen kamen von Anfang an mit der ungewont engen Halle (Gymnastikraum) nicht zurecht. Trotz dieser Niederlage rangieren die Damen noch im Mittelfeld der Landesligatabelle.

Lediglich die erste Herrenmannschaft wurde den Erwartungen voll gerecht. Gegen den Tabellenletzten, TuS Westf. Sölde I, gab es einen klaren 9:1-Erfolg, der nie gefährdet war. Bei diesem Spiel war Udo Wasmuth endlich wieder zweimal erfolgreich. Auch Siggie Römer, der aufgrund einer Mannschaftsumstellung in der „Mitte“ spielte, ließ sich nicht die Butter vom Brot nehmen.

Daß es gegen vermeintlich schwache Gegner schwer ist, zu einem Punktgewinn zu kommen, erfuhr die Postreserve gegen Kirchhörde I. Obwohl man mit Knauer/Timmermann und Hiller/Schöbel die besseren Doppel stellte und dadurch allein vier Punkte erreichte, langte es im Endeffekt nur zu einem Unentschieden.

Die dritte PSV-Herrenmannschaft mußte sich im Spitzenspiel Westerfilde mit 5:9 beugen.

Am Freitag, unterlag die Postjugend der DJK Roland Rauxel mit 3:9 wesentlich klarer als erwartet. Die Castroper, zum Teil übernervös, kamen von Anfang an auf die Verliererstraße gegen die nervlich und auch spielerisch besseren Roländer. Lediglich im oberen Spieldrittel konnte man in etwa mithalten.

WRZ

16. 10. 78

RN 21. 10. 78

Ruth verbessert eigenen Weltrekord

Postsportlerin aktiv bei den Spielen

Wenn sich viele Bürger das Briefmarkensammeln zum Hobby gemacht haben, so kann man von Ruth Lamsbach — aktives Mitglied der zweiten Damenmannschaft des Post-Sport-Vereins — mit ruhigem Gewissen behaupten, daß sich ihre Sammelleidenschaft auf Medaillen, Pokale und sonstige Auszeichnungen bezieht. Der jüngste Titel, mit dem sich die in Bochum wohnende Maschinenbau-Technikerin schmückt, ist der in Ludwigsburg errungene „Deutschen Tischtennis-Einzelmeister für Versehrten-sport“.

Ursprünglich richtete sich das Interesse von Ruth Lamsbach nicht auf den Tischtennisport sondern auf das Schwimmen. Als sie im Jahre 1960 mit zehn Jahren bei Blau-Weiß Bochum ihre sportliche Laufbahn als aktive Schwimmerin begann, deuteten gleich ihre ersten Erfolge auf eine steile sportliche Karriere hin. 1964 wurde sie „Westdeutsche Jugendmeisterin“ im 200-m-Brustschwimmen“.

Am 4. Juni 1965 war der Traum von großen Erfolgen ausgeträumt. Bedingt durch einen Tumor im Rücken trat eine Querschnittslähmung auf, die sie fortan an den Rollstuhl fesselt.

Im Juli 1967 schaffte Ruth in Eng-

land bei der „Weltmeisterschaft der Versehrten-sportler“ mit 20,81 m einen noch heute bestehenden Weltrekord im Keulenwerfen (diese Disziplin wurde später abgeschafft).

Als einen der vielen sportlichen Höhepunkte in der Laufbahn Ruth Lamsbachs kann man die Teilnahme an den 1968 in Tel Aviv durchgeführten „Olympischen Spielen“ bezeichnen.

1970 wurde sie in Brüssel „Europameisterin“ im Diskuswerfen, Kugelstoßen, Speerwerfen, Rollstuhl-slalom und -hindernisfahren. Beim Bogenschießen reichte es „nur“ zur Silbermedaille. Den nächsten Höhepunkt setzte die Postlerin bei den „Olympischen Spielen“ 1972 in Heidelberg. Hier erkämpfte sie unter Aufstellung eines neuen Weltrekordes die Goldmedaille im Fünfkampf (Speerwerfen, Kugelstoßen, Rollstuhlschnellfahren, Bogenschießen und Schwimmen).

1973 holt sie bei der „Weltmeisterschaft“ in England, wiederum Gold im Fünfkampf (eigener Weltrekord wurde verbessert), Silber mit der Mannschaft im Basketball und Bronze im Tischtennis-Team erntete.

Heinz-Günter Hiller



Ruth Lamsbach in voller Aktion.

Foto: Orwat

Mitaufsteiger kommt zum PSV

Tolles Damenmatch angesagt

Etwas besser als am letzten Wochenende wollen die Tischtennis-Spielerinnen und -spieler an diesem Wochenende auf jeden Fall abschneiden. Sollte dieses Vorhaben nicht realisiert werden können, so sieht es für einige Mannschaften zukünftig nicht mehr so rosig aus wie im Moment.

Post-SV

Eine schwere Begegnung steht in der Damen-Landesliga an. Heute ist der Mitaufsteiger TuS Brackel Gast. Besonders spannende und nervenaufreibende Spiele wird es aus dem Grund geben, weil man sich, bedingt durch viele untereinander ausgetragene Freundschaftsspiele und von Spielen bei Turnieren her, allzu gut kennt und die Schwächen und Stärken des Gegners einer jeden Spielerin bekannt sind.

Beim derzeitigen Tabellvorletzten in der Damen Bezirksklasse CVJM Heeren-Werve, hofft das zweite Damenteam wieder einmal eine gute Vorstellung abgeben zu können.

Mit Westerfilde I erwartet die erste Herrenmannschaft in der Herren-Kreisliga einen durch einige Achtungserfolge ins Blickfeld geratenen Gegner.

Daß das Gewinnen gegen vermeindlich schwache Gegner keine Leichtigkeit ist, hat die Postreserve am letzten Wochenende beim 8:8 gegen Kirchhörde I deutlich gemacht. Durch einen Sieg über Huk-

karde II wollen die Postler diese Behauptung jedoch zunichte machen.

Eine Niederlage darf sich die dritte Herrenmannschaft nicht mehr erlauben, will sie nicht ins Mittelfeld der Tabelle abrutschen. So wird die Mannschaft gegen Kamen IV alles geben, um diesen Schritt zu verhindern. Sollte Post Castrop IV an diesem Wochenende wieder einmal in kompletter Besetzung antreten können, so läge eine Punkteverbesserung im Heimspiel gegen Eintracht Dortmund V durchaus im Rahmen des Möglichen.

Es bleibt abzuwarten, ob die erste Jugendmannschaft in Eving ihrer Favoritenrolle gerecht werden kann. Vor einer recht schweren Begegnung stehen die Schüler gegen Eintracht Dortmund II.



Volle Konzentration benötigen die heimischen Tischtennis-Akteure an diesem Wochenende, um die nötigen Punkte „einzufahren“. Unser Foto zeigt die Spieler Michael Schäper und Jürgen Pech von der Post: Foto Orwat

RN

20.10.78

Tischtennis: 18 Punktspiele

Karten für den PSV sind gut „gemischt“

Post-Damen vor einer schweren Begegnung

Da es am letzten Spieltag für die Tischtenniscracks des Post-Sport-Vereins nicht allzu gut gelaufen ist, will man an diesem Wochenende auf jeden Fall besser abschneiden. Sollte dies nicht gelingen, sieht die Zukunft für einige Mannschaften nicht sehr rosig aus.

Zu einer besonders spannenden und nervenaufreibenden Begegnung wird es am Freitag in Deininghausen kommen, wo die erste Damenmannschaft den Mitaufsteiger TuS Brackel zu Gast haben wird. Besonders schwer wird es für die Postlerinnen deshalb werden, weil man die Brackeler Mannschaft bereits seit Jahren kennt und den Castroperinnen die Schwächen und Stärken ihres Geg-

ners nur zu gut bekannt sind.

Mit etwas besseren „Karten“ als in der Vergangenheit reist das zweite PSV-Damenteam am Sonntag zum derzeitigen Tabellenvorletzten CVJM Heeren-Werve. Durch geschlossene Mannschaftsleistung und mit einem Quentchen Glück könnte es den Postlerinnen, derzeit Tabellenletzter, sogar gelingen, hier eine Überraschung zu erreichen.

WARZ

21.10.78

Respekt vor dem Gegner

Mit Respekt erwartet die erste Herrenmannschaft des Post-Sport-Vereins am Samstag (17.30 Uhr) in der Elisabethschule die Vertretung von Westerfilde I, die durch einige Achtungserfolge bei den letzten Spieltagen ziemlich von sich Reden gemacht hat. Da die Postler jedoch nicht ins Mittelfeld abrutschen wollen, wird diese Partie recht kampfbetont verlaufen.

Für die erste Jugendmannschaft des Post-SV gilt es, am Samstag neben Eving auch wieder gegen die eigenen Nerven zu kämpfen. Sollte letzte-

res gelingen, so müssten die Postler eigentlich ihrer Favoritenrolle gerecht werden. Für die Reserve wird es dagegen bei Roland Rauxel II keinen Blumentopf zu gewinnen geben.

Recht schwer wird es auch für die Schüler bei Eintracht Dortmund II, jedoch läge zumindest ein knappes Ergebnis im Bereich des Möglichen.

Gegen den Topfavoriten Unna hat die Seniorenmannschaft des Post-Sport-Vereins anzutreten. Hier wäre jeder Punkt, den die Castroper zu erkämpfen vermögen, schon ein großer Erfolg.

Barbara Baumert sichert Punkt

Post-Damen erkämpfen nach drei Stunden ein Remis

Licht und Schatten zeigten an diesem Wochenende die Tischtennisspieler. Zufrieden konnte man eigentlich nur mit den Spitzenmannschaften der Post sein, die keine Niederlage einstecken brauchten und das ist ja schließlich auch schon etwas.

Post-SV

Die Postdamen haben anscheinend etwas gegen glatte Spielausgänge. So strapazierten sie wieder die Nerven der Zuschauer, bis sie schließlich nach über drei Stunden Spielzeit ein 8:8-Unentschieden gegen Brackel in der Tasche hatten. Das war schließlich mehr, als man nach einem 5:8-Rückstand erwartet hatte, obwohl man auch mit 4:1 geführt hatte. Der Höhepunkt dieser Begegnung war dabei das Spiel von Barbara Baumert gegen Karin Jordan, das die Castroperin in einem Zeitspiel(!) mit 20:22, 28:26 und 21:13 gewann.

Die Herren hatten in der Kreisliga mit Westerfilde I genau den unangenehmen Gegner zu Gast, den sie erwartet hatten. Sie behielten aber an eigenen Platten am Ende

die „Nase“ mit 9:6 vorn. Besonders erfreulich waren dabei die Leistungen von Waldemar Gbiorczyk und Udo Wasmuth, die alles gewannen, was es zu gewinnen gab.

Die Postreserve kann gegen „untere“ Mannschaften nicht gewinnen. Auch dieses Mal mußte sie sich gegen Huckarde II wieder mit einem 8:8 zufriedengeben. Wie gehabt konnte man sich wieder nur in den Doppeln behaupten, während man in den Einzeln (bis auf Günter Timmermann) den Gastgebern den Vorzug lassen mußte.

Für eine Negativüberraschung sorgte Post Castrop III. Die Mannschaft unterlag, obwohl mit „Joker“ Dieter Geiß angetreten, gegen Kamen IV mit 7:9. Lediglich Dieter Geiß erreichte an diesem Tag Normalform.

Gegen den letztjährigen Senioren-Kreismeister Unna erreichte die Post ein nie für möglich gehaltenes 6:6-Unentschieden. In der Aufstellung Send, Block, Knauer und Schöbel spielte man gegen die nur aus Bezirksklassenspielern bestehende Mannschaft von Unna in „Bombenform.“

Mit einem 9:3-Erfolg kehrte das erste PSV-Jugendteam aus Eving zurück, obwohl sie nur zu fünf angetreten waren. Bei den Schülern sicherten Send und Uick im Einzel sowie das Doppel Siems/Ishorst die drei Ehrenpunkte bei der 7:3 Niederlage in Eintracht Dortmund II.

WAZ 26.10.78

PSV-Senioren überraschen

Für die Überraschung sorgten in dieser Woche die Senioren des Post-Sport-Vereins. In der Aufstellung Send, Block, Knauer und Schöbel trotzte man dem haushohen Favoriten Unna ein 6:6-Unentschieden ab. Erwähnenswert war, daß die Spieler aus Unna alle in der Bezirksklasse eingesetzt wurden.

WAZ 23.10.78

Tischtennis des Postsportvereins

Wasmuth sehr gut

PSV-Damen machten es wieder spannend

Höhen und Tiefen lagen wieder einmal nahe beieinander bei den Tischtennisspielern vom Post-SV.

Die Damen haben sich anscheinend darauf geeinigt, es spannend zu machen, egal welcher Gegner kommt. Gegen Brackel ging man mit 4:1 in Führung, geriet mit 5:8 in Rückstand und schaffte noch ein 8:8-Unentschieden.

Der erwartete unangenehme Gegner war für die erste Her-

renmannschaft Westerfilde I. Im Endeffekt hatte die Send-Truppe aber mit 9:6 die Nase vorn. Waldemar Gbiorczyk, der zweimal erfolgreich war und immer besser wird, und Udo Wasmuth im Einzel [2] und Doppel erfolgreich), legten den Grundstein.

Die Postreserve schlägt sich so durch. Auch aus Huckarde II brachte man ein Unentschieden mit. Nur weiß man nicht, ob man darüber lachen oder weinen soll.

RN 24.10.78

Edeltraud folgt nun Herbert und Jürgen

Post hat Tischtennis-Familie

(hgh) Seit dem letzten Wochenende ist der Post-Sport-Verein um eine Rarität reicher. Erstmals in der Vereinsgeschichte nimmt nunmehr eine komplette Familie am Tischtennis-Meisterspielbetrieb teil: Edeltraud, Herbert und Jürgen Send.

Das Familienoberhaupt, Herbert Send, kann zum heutigen Zeitpunkt bereits auf eine 20jährige Laufbahn als aktives Mitglied beim Post SV zurückblicken. Wie bereits in den letzten Jahren, ist er auch heute noch die absolute „Nummer eins“ bei den Herren.

Vor etwa einem halben Jahr nahm dann auch Sohn Jürgen den Tischtennis-Schläger in die Hand. Bereits nach kurzer Zeit war er (und ist es im Moment noch) ebenfalls die „Nummer eins“, er jedoch bei den Schülern des Post-Sportvereins.

Als letztes Glied der Kette hatte eigentlich nur noch Edeltraud Send

gefehlt. Animiert durch die Aktivitäten von Mann und Sohn hielt es sie dann nicht länger auf der Zuschauerbank. Sie griff ebenfalls zum Tischtennis-Schläger und wird fortan in der zweiten Damenmannschaft des Post-Sport-Vereins, der sie keinen größeren Gefallen hätte tun können, da die Damen im Moment mit akuten Aufstellungsschwierigkeiten zu kämpfen haben, aktiv. Auch wenn es beim ersten Meisterschaftsspiel am letzten Sonntag in Heeren-Werve noch nicht so recht geklappt hat, so dürfte auch Edeltraud Send, dem Training nach zu urteilen, recht bald gut „mitmischen“.

Bleibt zu hoffen, daß diesem Beispiel noch weitere Familien folgen und ebenfalls aktiv ins Meisterschafts-Spielgeschehen eingreifen werden.

RN 26.10.78

Damen wollen „Nuß“ knacken

Auch am kommenden Wochenende stehen die Tischtennispielerinnen und -spieler wieder vor schweren, doch nicht unlösbaren Aufgaben. So wird man, wie schon so oft, alles geben müssen, da den Mannschaften die Punkte bestimmt nicht von alleine in den Schoß fallen werden.

Post SV

Eine „harte Nuß“ wird es für die erste Damenmannschaft zu knacken geben, die zum Landesligisten TTV Kickenbach II reisen wird.

Noch ist man in Reihen des zweiten Damenteams optimistisch, die Begegnung gegen den Bezirksligisten BVB 09 Dortmund in kompletter Besetzung bestreiten zu können. Jedoch wird ein Sieg für die Postlerinnen nicht dabei herauspringen.

Mit gemischten Gefühlen wird die erste Herrenmannschaft nach Unna III reisen. Bereits in den letzten Jahren hat die Send-Truppe dort recht böse Erfahrungen gemacht.

Beim haushohen Favoriten und derzeitigen Tabellenführer Mengede II wird die Postreserve alles geben, um durch einen Punktgewinn eine Überraschung in der ersten Kreisklasse perfekt zu machen.

Recht gut gemischt sind die Karten des dritten Herrenteam im Heimspiel gegen Somborn IV. Post IV dürfte in kompletter Besetzung und an eigenen Platten gegen Scharnhorst II eine nicht geringe Chance auf einen Punktgewinn haben.

Nach der zuletzt erzielten überraschenden Punkteteilung in Unna hoffen die Senioren, auch gegen die als Favorit geltende Mannschaft aus Schüren eine Überraschung herausspielen zu können.

RN 27. 10. 78

Tischtennis – Ein großes Programm

„Postler“ haben ein unangenehmes Gefühl PSV-Spitzenteams gegen starke Gegner

Sowohl die erste Damen- als auch die erste Herrenmannschaft des Post-Sportvereins werden an diesem Wochenende ihre Punktspiele beim Gegner austragen. Doch nicht nur in dieser Beziehung sind sich die Spitzenteams einig, beide Mannschaften haben schwere, wenn auch nicht unlösbare Aufgaben vor sich.

Die weitere Fahrt haben dabei eindeutig die Damen vor sich, die am Sonntagmorgen beim TTV Kickenbach II antreten werden. Ob die Postlerinnen dort für die Strapazen der etwa 1 1/2stündigen Fahrt zumindest mit einem Punkt entschädigt werden bleibt abzuwarten. Mit Unna III hat die 1. Herrenmannschaft des Post-Sport-Vereins einen recht unangenehmen Gegner zu bezwingen, mit dem die Send-

Truppe bereits in den letzten Jahren manch böse Erfahrung gemacht hat. Doch sind die „Postler“ diesmal recht optimistisch.

Unter keinem guten Stern steht dagegen die Begegnung der Post-Reserve gegen Mengede II. Beim haushohen Favoriten und derzeitigen Tabellenführer Mengede wird es für Post Castrop II wohl keinen Blumentopf zu gewinnen geben.

Nachdem sich die 3. Herrenmannschaft des Post-SV am letzten Spieltag einen nicht eingepplanten Ausrutscher erlaubt hat, wird sie am Samstag im Heimspiel gegen Somborn IV um Wiedergutmachung dieses Punkteverlustes kämpfen.

Klarer Favorit im Heimspiel gegen Lütgendortmund dürfte die 1. Jugendvertretung des PSV sein, gesetzt den Fall, daß die Nerven an diesem Tage unter Kontrolle gehalten werden können.

WAZ 27. 10. 78

Tischtennis: Damen des PSV gewinnen

Sensationeller Erfolg

Post-Herren waren gegen Unna in Spiellaune

Trotz einiger Niederlagen kann der Post-SV an diesem Wochenende eigentlich rundherum zufrieden sein, denn die beiden ersten Teams waren erfolgreich, und die Damen schafften dabei sogar eine kleine Sensation in Kickenbach.

Gegen die nach Verlustpunkten beste Mannschaft in der Damen-Landesliga schafften die Postlerinnen die Sensation des achten Spieltages. Gegen Kickenbach II holten sie einen nie erwarteten 9:7-Erfolg. Die Trumpfkarten des Post-SV in dieser spannenden Begegnung waren dabei Christel Bednarz und Gerlinde Spichalski.

Ganz so einfach hatten sich die Herren um Herbert Send das Spiel in Unna III wohl doch nicht vorgestellt, zumal man ohne Rolf Lindenbrink antreten mußte. Doch vielleicht

gingen deshalb alle Akteure voll konzentriert an die Platte. Als man plötzlich mit 6:0 in Führung ging, ließ die Konzentration vorübergehend doch etwas nach, und die Gastgeber kamen noch zu vier Gegenpunkten, bevor Herbert Send und Siggi Römer den 9:4-Erfolg sicherstellten.

Die 2. Mannschaft kam dagegen voll unter die Räder. Beim Tabellenführer Mengede hatte sie nichts zu bestellen und verlor mit 2:9. Post Castrop III hatte gegen Somborn IV einiges wiedergutzumachen. Wie-

der mit „Joker“ Dieter Geiß angetreten, bezwang man die Gäste glatt mit 9:2.

Die Senioren des Post-SV konnten diesmal nicht an die Leistungen gegen Unna anknüpfen. Bei der 2:7-Niederlage gegen Schüren konnte sich lediglich Herbert Send (wer auch sonst) durchsetzen.

Ein schwarzes Wochenende gab es für die Tischtennis-mannschaften (Jugend) der SG Adler Rauxel. In fünf Spielen war die Ausbeute nur ein Sieg und ein Unentschieden. Den Sieg errangen dabei die Mädchen bei PSV Dortmund. Beim 9:3 waren Reinecke (3), Müller (3), Czwing (2) und Droste die Spielerinnen.

RN 30.10.78

Der TT-Favoritenschreck

Während es bei den unteren Mannschaften einige Niederlagen zu verzeichnen gab, konnten die beiden Tischtennis-Spitzenteams des Post-Sport-Vereins an diesem Wochenende voll überzeugen.

Damen-Landesliga

Damit hatte kaum einer gerechnet, wohl am wenigsten die Spielerinnen aus Kickenbach, die immerhin zwei Spielerinnen der Westdeutschen Mädchen-Rangliste in ihren Reihen haben. Doch die Postlerinnen bewiesen, daß sie jeden Gegner schlagen können, was auch Kickenbach II zu spüren bekam. In einer spannenden und dramatischen Begegnung behielt der Post SV mit 9:7 und 21:17 Sätzen die Oberhand.

Gerlinde Spichalski und Christel Bednarz mit jeweils drei Punkten waren dabei die besten Akteurinnen, gefolgt von Barbara Baumert (2) und Gabi Tüllmann (1).

Herren-Kreisliga

Unerwartet glatt gewann die erste Herrenmannschaft des Post SV bei Unna III mit 9:4. Obwohl man ohne Rolf Lindenbrink antreten mußte, war man den Gastgebern von Anfang an klar überlegen. Erst nach einer 6:0-Führung kamen die Spieler aus Unna zu ihren vier Gegenpunkten, die die Send-Truppe aber nicht mehr aus dem Rhythmus brachten. Nach diesem Sieg dürfte der Aufstieg (es steigen immerhin fünf auf) schon in greifbarer Nähe sein.

WARZ 31.10.78